

Frau
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Mohrenstraße 58
10117 Berlin

München, den 8. Februar 2023

Sehr geehrte Frau Professor Kemfert,

mit Erstaunen habe ich Ihr Interview in der Augsburger Allgemeinen gelesen, in dem die Fakten leider verdreht sind. Ihnen ist sicherlich genauso gut bekannt wie mir: Bayern ist führend bei den Erneuerbaren Energien.

Bei keinem anderen Thema wird aktuell leider die Sachlage so verkannt. Es betrübt mich daher sehr, diese Zeilen ausgerechnet von Ihnen als Wissenschaftlerin zu lesen.

Bayern ist führend bei Wasserkraft, Photovoltaik, Bioenergie und Geothermie. Kein Land hat so viel installierte Leistung wie Bayern. Kein Land produziert so viel Erneuerbare Energien wie Bayern. Das musste kürzlich auch das grün-geführte Bundeswirtschaftsministerium auf Anfrage der CSU im Bundestag bestätigen. 25 Prozent des bundesweiten Zubaus an Erneuerbaren findet in Bayern statt. Damit ist im Freistaat mehr ans Netz gegangen als in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zusammen.

Kein anderes Bundesland hat so eine Dynamik: Bei Photovoltaik kommen 30 Prozent des Zubaus aus Bayern. Wir fördern den Bau von PV auf staatlichen Dächern. Dazu prüfen wir Potenziale für Photovoltaik an Lärmschutzwänden und Agri-PV-Flächen auf Staatsgütern. Bei Wind sind über 300 Anlagen konkret in der Planung. Im Frankenwald und im Chiemedreieck sollen große Windparks im Staatswald entstehen. Bei Biomasse entstanden 2022 insgesamt 30 neue Anlagen.

Wir sind nicht nur führend bei den grundlastfähigen Erneuerbaren Energien. Hier hat Bayern einen Anteil von 52 Prozent, im Bundesdurch-

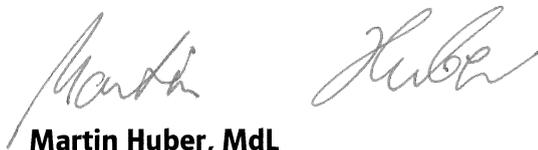
schnitt sind es dagegen 28,5 Prozent. Wir sind auch Vorreiter beim Wasserstoff. Mit unserer Wasserstoffstrategie zeigen wir der Welt, dass wirtschaftlicher Erfolg als Exportnation und Klimaschutz entgegen aller Unkenrufe der links-grünen Parteien zusammengehen. Themen verbinden und Synergien zu schaffen, das ist unser Ansatz als CSU.

Durch die Krisen kommen wir nur durch einen klaren Kurs und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Klar ist doch: Wir alle sollten sachlich, ideologiefrei und frei von parteitaktischen Spielchen daran arbeiten, dass die Menschen, sicher, stark und sozial durch die Krise kommen. Das ist unsere gemeinsame Verantwortung.

Daher bitte ich Sie herzlich, die Verbreitung der falschen Tatsachen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien in Bayern zu unterlassen. Dies sorgt nur für Verunsicherung. Dieser Brief bietet zu wenig Raum, um alle bayrischen Projekte und Pläne zu skizzieren. Gerne lade ich Sie daher in unsere CSU-Landesleitung zu einem persönlichen Gespräch ein, um Ihnen die Faktenlage in Bayern näherzubringen.

Sie dürfen aber in jedem Fall versichert sein: Wir stärken auch weiterhin unsere Heimatenergien und setzen auf Technologieoffenheit statt Ideologie. Ich würde mich freuen, wenn Sie diesen Kurs unterstützen – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Bayern und in Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Huber, MdL
Generalsekretär